MÜLIBLATT

AUSGABE 11 / Februar 2025

Mülimatt Sissach
Zentrum für Pflege und Betreuung

Rückblick: Solaranlage

Bereits Ende 2019 wurde die vom Kanton vorgeschriebene Analyse zur Energieeinsparung vom Zentrum für Pflege und Betreuung Mülimatt aktiv angegangen. Über 4 Jahre wurden Optimierungen im Energieverbrauch realisiert und die einzusparende Zielmenge von rund 15% konnte noch vor Ablauf der Frist erreicht werden. Im Zuge dieser Massnahmen wurden die ersten Abklärungen für eine Photovoltaikanlage auf dem Haus B herangezogen. Das Mülimatt gilt als Grossverbraucher und benötigt rund um die Uhr während 365 Tagen Strom, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. Bei einem Jahresverbrauch von bis zu 700'000 kWh versteht es sich von selbst, dass die steigenden Strompreise zu einer wachsenden Herausforderung werden.

Nach Abklärung im Sommer 2022, ob eine PV-Anlage in der Kernzone von Sissach möglich wäre, war schnell klar, dass ein Eigenbeitrag an die Stromproduktion vom Mülimatt sinnvoll und notwendig sein wird. Eine danach durchgeführte Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass eine Produktion von rund 125'000 kWh pro Jahr mit einer PV-Anlage auf dem neueren Gebäude möglich sein wird. Nach dem positiven Entscheid des Stiftungsrates im Herbst 2022 konnte die Planungsphase beginnen. Glücklicherweise verfügt das Mülimatt über einen versierten Technischen Dienst und konnte somit die Planung und Baubegleitung in Eigenregie durchführen und auch den Unterhalt nach Installation garantieren. Die PV-Anlage selbst wurde von einer Sissacher Firma im Herbst realisiert.

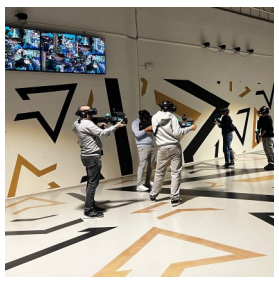
Nach dem Aufbau eines Baugerüstes im Oktober konnte die eigentliche Installation während nur 18 Tagen realisiert werden. Bereits am 14. Oktober wurden die Elektroleitungen an die Stromhauptverteilung angeschlossen. Dafür musste das Mülimatt einen kompletten Stromunterbruch von rund 1.5 Stunden in Kauf nehmen. Auch dies, eine logistisch komplexe Planungsaufgabe, die gut durchdacht werden musste. Bei romantischem Dämmerlicht, nachmittags ab 14 Uhr, war es für einmal sehr still und ruhig auf den Gängen des Hauses. Mitarbeitende und Bewohnende habe es sich bei vorbereitetem Kaffee und Gebäck gemütlich gemacht. Spiel und Spass waren angesagt, ohne dass der Strom grossartig vermisst wurde.

Es war eindrücklich zu sehen, dass auch ein Stromunterbruch seine guten Seiten haben kann. Ohne Komplikationen konnten alle Geräte nach dem Unterbruch wieder genutzt werden. Nach Abschluss der Installationsarbeiten konnte die Anlage am 21. November mit einer Leistung von 137’90 kWp und somit einem Jahresertrag von 121'348 kWh in Betrieb genommen werden. Dafür wurden 317 Stück AX M-108 Module mit einer Leistung von 435Wp installiert. Eindrückliche Bilder zeigen das Mülimatt Sissach von oben, mit dem erfolgreich realisierten Beitrag zur Optimierung der hauseigenen Energiebilanz.

Guckloch - Bildungsausflug 2024

Bildungsausflug

Am 23.11.2024 fand ein Bildungsausflug mit den Zentralen Berufsbildenden und der Berufsbildungsverantwortlichen statt. Treffpunkt war um 10 Uhr im Mülimatt, wo Corinne Tschudin den Tagesablauf erklärte. Unter dem Motto *"Mülimatt goes to Hollywood"* drehten wir in Teams TikTok-Videos und nahmen an einem Wettbewerb teil. Nach der Abgabe hielt Marco Bussinger einen Vortrag über den Datenschutz und wir genossen danach das Mittagessen von Emanuel Da Silva. Am Nachmittag spazierten wir durch Sissach zum Kino, wo wir unsere Videos angeschaut und das Beste ausgezeichnet haben. Die Gruppe "Titanic" gewann einen Mülimatt Oscar-Pokal und Gutscheine. Danach fuhren wir nach Basel ins Stücki VR-Center und spielten verschiedene Virtual-Reality-Spiele. Zum Abschluss gabs noch einen Batzen fürs Znacht und wir liessen den Abend zusammen ausklingen.



Weisch no? Omas Rezepte

„Rahmtäfeli“

Zutaten:

- 500 g Zucker
- 2,5 dl Vollrahm (Schlagsahne)
- 2,5 dl Milch
- 1 Prise Salz
- 1 Päckchen Vanillezucker oder 1 Vanilleschote

Alle Zutaten in eine Pfanne geben und unter ständigem Rühren langsam erhitzen. Sobald der Zucker aufgelöst ist, alles bei mittlerer Hitze ohne zu rühren etwa 30-45 Minuten köcheln lassen, bis die Masse goldbraun ist. Die Konsistenz testet man, indem man einen Tropfen auf einen kalten Teller gibt – er sollte fest werden. Die Masse auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech giessen, glattstreichen und etwas abkühlen lassen. Bevor sie vollständig hart wird, in kleine Würfel schneiden. Genaue Mengenangaben sind zweitrangig – hier entscheiden Gefühl, Geduld und ein guter Geschmack.

En Guete!

Leben und Arbeiten im Mülimatt – das Portrait: Isabella Narducci (Leitung HR)

Isabella, wie war Dein beruflicher Werdegang?

Nach einer klassischen KV-Lehre, in der man als Generalistin ausgebildet wurde, und einem Sprachaufenthalt, bin ich mit 20 für einen temporären Einsatz ins Mülimatt gekommen. Offensichtlich habe ich mich bewährt und wurde somit per 1.1.1992 als KV-Mitarbeiterin am Empfang/Sekretariat/Kasse eingestellt. Zu Beginn verfügten die Teamleitungen noch über keine Computer und sämtliche Protokolle, Listen, Bewohnerbiografien etc. wurden von mir verfasst, abgetippt und abgespeichert. Sowie die von Hand gesteckten Arbeitspläne wurden von mir jeden Monat im PC übertragen, damit die Stunden und Zulagen abgerechnet werden konnten.

Mit der Zeit ist mein Aufgabengebiet gewachsen und am Schluss war ich nebst dem Empfang für die Bewohneradministration, die Organisation der Anlässe inkl. Betreuung der freiwilligen Mitarbeitenden und für das Personalwesen zuständig. Das Personalwesen hat mir so gut gefallen, dass ich im 2001 nebenberuflich den anderthalbjährigen Fachlehrgang zur eidg. dipl. Personalfachfrau gestartet und im 2002 erfolgreich abgeschlossen habe. Seit 2005 bin ich «nur» noch für das HR zuständig.

Während meiner langen Anstellungszeit hatte ich zweimal einen längeren, unbezahlten Urlaub, den ich mit Sprachaufenthalt und Reisen genossen habe. In diesen vielen Mülimatt-Jahren wurde ich Mutter und arbeite seither im Teilzeitpensum (steigend).

Welche Aufgaben hat das HR-Team?

Unser Aufgabengebiet ist sehr vielseitig, von den Bewerbungen bis zum Austritt begleiten wir sämtliche Mitarbeitende und erledigen die administrativen Arbeiten im Hintergrund.

Ausserdem führen wir viele Gespräche zu unterschiedlichsten Themen mit verschiedenen Personen, was unsere Arbeit sehr vielseitig und spannend macht. Jeder Tag ist anders und oft haben wir bis zum Feierabend viel erledigt, was am Morgen eigentlich nicht geplant war.

Ich sehe uns als Dienstleister für das ganze Mülimatt und mir ist wichtig, dass sich alle trauen, zu uns ins Büro zu kommen, wenn sie Fragen oder sonstige Anliegen haben.

Welche Herausforderungen boten sich im letzten Jahr?

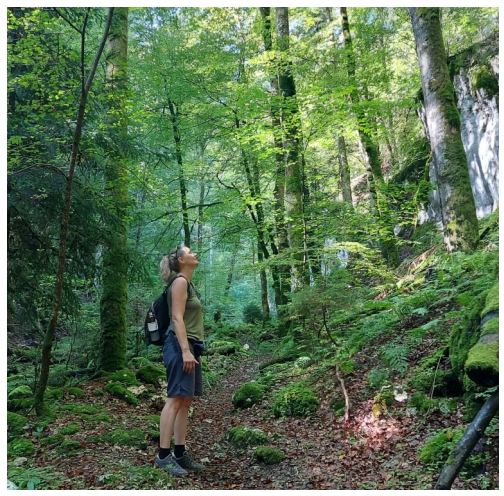
Wie fast überall, der allgemeine Personalmangel, der oft zu kurzfristigen Zusatzarbeiten führt. Wir merken auch, dass Mitarbeitende kürzer bei einem Arbeitgeber bleiben, was auch Mehrarbeit generiert. Die allgemeine PC-Programmanpassung sowie Digitalisierung hält mein Gedächtnis flexibel. Toll und abwechslungsreich waren die verschiedenen Projekte, bei denen ich mitwirken durfte (Mitarbeiter-Umfrage, Pflege-Pool der Oberbaselbieter Heime, neue Pensionskassenlösung, Kommunikations-App für Mitarbeitende, Pensionierungsseminar, etc.).

Welche Aufgaben machst Du am liebsten?

Da gibt es zum Glück einige: Die Zentrale Einführung der neuen Mitarbeitenden, Jubilaren-Ehrungen, Beratungsgespräche, Hilfestellung und Kontrolle beim Planungssystem und natürlich die Lohnzahlungen.

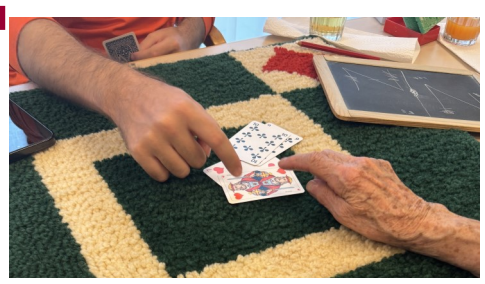
Meine Hobbies:

Du meinst neben meiner Familie? Ich bin sehr gerne in der Natur am Spazieren oder im Garten und mache auch noch etwas Sport, d.h., ich versuche regelmässig ins Kick&Flow und Pilates zu gehen. Zudem höre ich sehr gerne Musik und lese viel.



Brennpunkt - Zivilschutz im Einsatz

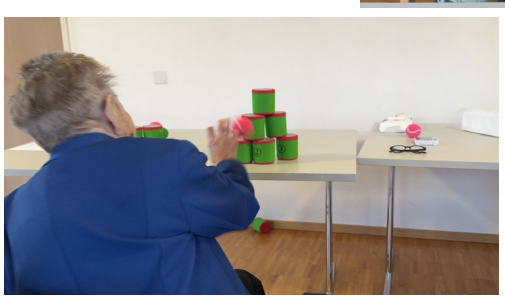
Grün und Orange überall - Zivilschutz unterstützt



Meist im «Tenue Grün und Orange», fallen Zivilschutzleistende auf und sind als Helfer allzeit bereit. So auch im Spätherbst während 4 Tagen bei uns im Mülimatt. Von der Begleitung bei Spaziergängen, bei Riksha Fahrten durch das Dorf oder bei einem zünftigen Jass – die Männer waren hilfsbereit, lustig, engagiert und haben ihren Einsatz bei uns für die Bewohnenden zum Erlebnis gemacht.

Das Programm für ihre Einsätze wurde durch unser Aktivierungsteam gestaltet und begleitet und hatte so manche Abwechslung parat. Ganz besonders wurde die Haus-Olympiade geschätzt.

In Zweier- und Dreierteams konnten sich die Olympia-Begeisterten messen und um eine begehrte Medaille kämpfen. Dabei stand der Spass im Vordergrund. Jedoch war der Ehrgeiz dann doch so hoch, dass sich das eine oder andere Duell bis zur Siegerreichung ergeben hat. Ganz besonders wurden die essbaren Medaillen geschätzt, die den stolzen Gewinnern überreicht werden konnten.



Freundlicherweise wurden die Medaillen in «Weggliform» und bunter Schleife von der Bäckerei Gunzenhauser gesponsert und durch das Mülimatt liebevoll überreicht. Es war klar, dass die Medaillen nur kurz um den Hals gelegt wurden und kurze Zeit später als süsse Versuchung in den Mägen der Gewinner verschwanden.

Eine schöne Erinnerung an einen tollen Einsatz der Zivilschützer bleibt zurück.

– Hier festgehalten mit ein paar lustigen Fotoeindrücken.